

1124.

Weimar, 1485 Apr. 21.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4491 Verschreibung über Bergwerke fol. 125<sup>b</sup>.*

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht begnadigen diejenigen, die um die Stadt und in der Pflege Freiberg Bergbau treiben, auf ihre Klagen wegen des kostspieligen Baus und geringen Ertrags der Bergwerke, daß sie statt des bisherigen Preises von 6 alten Schock für jede Erfurtische Mark während der nächsten acht Jahre sieben alte Schock für jede Pragische Mark erhalten sollen. Geben zcu Wymar uf dornstag nach misericordia domini anno — millesimo quadringentesimo octuagesimo quinto.*

1125.

10

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht publicieren das in Sachen der Gewerken von der Erblehnschaft der Zeche am Schönberg und der Gewerken des Erbes daselbst ergangene Oberhofgerichtsurteil.*

Leipzig, 1485 Juni 22.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Gemeinsh. Archiv Weimar Reg. T fol. 219<sup>b</sup> F 3 No. 2 Bl. 70.*

*Anm.: Unter gleichem Datum befehlen Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht dem Rathe und dem Bergmeister zu Freiberg, dem durch unnsere verordnete urteilere unnsers oberhoffgerichts zu Liptzk gesprochenen Erkenntnis nach den Gewerken von der Erblehnschaft zu ihrem Rechte zu verhelfen. Concept ebenda Bl. 69.*

Von gots gnaden wir Ernst — unnd Albrecht — bekennen —, als etzliche lange zceitt irrunge unnd gebrechen zzwischen den gewercken der erblenschafft zcu Schonberg bey Freiberg an einem unnde den gewerckenn des erbs doselbest des andern teils gestanden unnd geweßen sind unnd aber beyde teil ire schriftliche gesetzt unnde gerechtkeytt, auch rechtspruche, gefurtte gezugnis unnd alles anders, so vormalen zzwischen in ergangenn unnd gesatzt in unnsßer obirhoffegerichte zcu Leiptzk, daß uff hutte datum er Ditterich von Schonberg ritter hoffemeister unnde an unnsßer statt hofferichter bemeltes hoffegerichte mitt andern unsern dartzw geordneten retten unnde beisitzendenn ortelern gesesßenn hat, geschick, vorgelegkt unnde di in recht zcu versprechen unnde, waß alßo gesprochin wurde, dem nochzukomen von beiden teylen bewilligt habin, daruff ist nach eigentlicher unnd genuglicher vorlessunge unnde bewegunge, itzlichs teils ingebrachtenn gesetzenn unnde anders, wy obin gemelt, eyn rechtlich erkentnus inn ermelter sachin ergangen unnde gesprochin alße lawttende.

In sachenn [zwischen] denn gewercken der erbleenschafft der zceche am Schonberg bei Freiberg eins unnde denn gewerckenn des erbs doselbest andern teils ist uff vor ergangene urtell, gefurtte gezceugniß, eingelegtenn briffenn unnd allem andern vorgewandtem handel zcu rechte erkandt, das die gewerckenn der erblenschafft inn die gewere der lenschafft pillich gesatzt unnd eingewest werdenn mitt erstatunge enthawens ertz, auch gerichtskost und erlidenn scheden dasselbige uff ire widerunge unnd der vom erbe vermynderunge. Dy weyle danne dy gewercken von der erblenschafft uff vorgangenn urtell unnd auffgelegitte kuntschafft unnde beweyßunge wol unnde gnugßam beweist haben, das sie den gewerckenn vom erbe von  $\text{iii}$  marg eine halbe marg unnd nicht mehri geben sollenn, so bleibt es pillich dorbei von rechtes wegenn.